Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. 28.10.2026
Amt/Sachgebiet: Bürgermeister

S i t z u n g s v o r l a g e
Nr. 0.1-957/2026/1

Gremium	Termin	Behandlung	TOP
Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Technischen Ausschusses	27.10.2026	nicht öffentlich	
Stadtrat	11.11.2026	öffentlich	

Betreff: Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen zur Gestaltung und inhaltlichen Mitwirkung an der Dauerausstellung Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenburg

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, der Firma SPACE4 GmbH aus Stuttgart den Zuschlag für die Planungsleistungen zur Gestaltung und inhaltlichen Mitwirkung an der Dauerausstellung der Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenburg in Höhe von 127.275,26 € zu erteilen.

Sachverhalt:

Die Stadt Frankenberg/Sa. errichtet am Ort des ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslagers Sachsenburg eine Gedenkstätte mit Dauerausstellung. Das KZ Sachsenburg bestand von 1933 bis 1937 und war eines der frühen Konzentrationslager des NS-Regimes.

Das geplante Besucherzentrum soll die Geschichte des Lagers, das Schicksal der Häftlinge und die gesellschaftliche Bedeutung der Erinnerung vermitteln - für ein breites Publikum, einschließlich Schulklassen, internationaler Besucherinnen und Besucher sowie Angehörigen von Überlebenden.

Die Dauerausstellung wird gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Projektteam und in Koordination mit den Architekturplanern des Gebäudes erarbeitet.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes sowie mit Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien per Fördermittelbescheid vom 19.03.2026.

Mit Datum vom 27.05.2026 lobte die Stadt Frankenberg/Sa. ein zweistufiges Auswahlverfahren im Rahmen einer freihändigen Vergabe (mit Teilnahmewettbewerb) nach VOL/A aus. Dieses Verfahren bestand aus einem Teilnahmewettbewerb und einer anschließenden Wettbewerbsphase.

In Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens sowie im Auswahlprozess wurde die Stadt Frankenberg/Sa. durch eine 6-köpfige Jury begleitet mit einer abschließenden Vergabeempfehlung für die Stadträte auf Grundlage der Einzelbewertungen der Juroren. Die Jury selbst bestand aus *Oliver Gerstner*, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa., *Sven Riesel*, aus der Geschäftsführung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, *Dr. Thomas Lutz*, ehem. Leiter des Gedenkstättenreferats der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin - ICOM-Berater und Geschichtsdidaktiker, *Dr. Birgit Sack*, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz, Dresden und Mitglied des wissenschaftlichen Beirat des Projektes, *Gisela Heiden*, LAG KZ Sachsenburg e.V. und Mitglied des gesellschaftlichen Beirates des Projektes sowie *Dr. Mykola Borovyk*, wissenschaftlicher Projektmitarbeiter. Die Jury tagte im Prozess drei Mal (06.07.2026, 20.07.2026, 16.10.2026).

Zum Einsendeschluss des Teilnahmewettbewerbes (Stufe 1 des Verfahrens) am 01.07.2026, 11.00 Uhr lagen 26 Teilnahmeanträge vor, darunter 19 Einzelunternehmen, 1 Bürogemeinschaft und 6 Bietergemeinschaften. Die Submission erfolgte am 01.07.2026. Die Jury tagte zur Auswertung erstmalig am 06.07.2026 mit dem Ziel der Auswahl von 5 Büros.

Aufgrund der unerwarteten Fülle der Teilnahmeanträge musste eine zweite Jurysitzung vereinbart werden. Weiterhin wurde eine vergleichend numerische Bewertung der Bewerbungen anhand der veröffentlichten Eignungskriterien abgestimmt. Die Bewertungsmatrix unterstützte die Jury dabei, die bekannt gemachten Eignungskriterien anhand eines einheitlichen Maßstabs zu bewerten. Im Mittelpunkt stand die fachliche Eignung, die einschlägige Erfahrung sowie die Aussagekraft der eingereichten Referenzen. Die Matrix diente der vergleichbaren Dokumentation der Einzelbewertungen der Jurymitglieder und der Ermittlung eines nachvollziehbaren Gesamtergebnisses. Sie führte keine zusätzlichen Eignungskriterien ein, sondern konkretisierte die Bewertung der veröffentlichten Kriterien. Insgesamt waren 276 Punkte (ohne Gewichtung) möglich. Die Büros mit den fünf besten Bewertungen sowie 3 Nachrücker wurden am 20.07.2026 zur Einladung in die Wettbewerbsphase beschlossen.

Ranking	Punkte	Büro
1	264	G
2	240	T
3	237	E
4	219	J
5	214	S
Nachfolge-Ranking	Punkte	Büro
6	205	O
7	204	C
8	203	K

An der Wettbewerbsphase haben sich letztendlich die folgenden 5 Büros beteiligt.

2	240	T
3	237	E
4	219	J
5	214	S
7	204	C

Anfang August wurden 5 gleich ablaufende Kolloquien vor Ort durchgeführt. Am 7.10.2026 zog Büro S sich per Mitteilung aus dem Wettbewerb zurück. Zum Einsendeschluss der Wettbewerbsphase am 09.10.2026, 11.00 Uhr sind 4 Wettbewerbsbeiträge samt Honorarangebote fristgemäß eingegangen. Die Submission erfolgte unter Beteiligung der Vergabestelle der Stadt am 09.10.2026. Die Jury tagte abschließend am 16.10.2026. Als Wettbewerbsbeitrag hielten die 4 beteiligten Büros eine Abschlusspräsentation.
Die Vergabeempfehlung der Jury stützt sich auf eine vorab im Verfahren veröffentlichte Bewertungsmatrix mit maximal 75 Punkten je Jurymitglied und einem daraus gewichteten Mittelwert aller Einzelwertungen. So wurden die Kriterien *inhaltliche Qualität* eines einzureichenden Probekapitels (40%), die *gestalterische Qualität* (30%), die *Präsentation und Kommunikation* (15%) sowie das *Honorarangebot* (15%) von jedem einzelnen Jurymitglied unabhängig bewertet.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass alle eingereichten Honorarangebote unter der Kostenannahme liegen. Der Schätzwert für die Leistung lag bei 200.000 € netto.

Nach Abschluss der Jurysitzung lag am Freitag, den 16.10.2026 folgendes Ergebnis vor:

Büro	Punkte Mittelwert	gewichtete Punkte	Honorarsumme brutto
SPACE4 GmbH	62,16	83,03	127.275,26 €
Büro 2	46,5	62,57	117.512,50 €
Büro 3	51,0	68,23	90.440,00 €
Büro 4	53,5	71,98	99.365,00 €

Die Jury empfiehlt nach Abschluss des Verfahrens und unter Kenntnisnahme der Ergebnisse der Einzelbewertungen gemäß Aufstellung zum Stand 16.10.2026 einstimmig die Vergabe an das Büro SPACE4 GmbH aus Stuttgart. Das Honorar schließt die Konzeption und Entwurfsplanung, die Ausführungs- und Detailplanung, die Grafik-, Medien- und Lichtplanung sowie die Realisierungsbegleitung samt Nebenkosten ein. Eine Mitwirkung an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Konzeptes wurde optional angeboten und wird nach Abschluss der Entwurfsplanung nach Bedarf konkretisiert.

Der Sachverhalt wurde in der gemeinsamen Ausschusssitzung Hauptausschuss/Technischer Ausschuss am 27.10.2026 beraten. Dem Stadtrat wird die Beschlussfassung mehrheitlich empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnisplan ☐ Finanzplan ☒	
Bezeichnung: Budget/Produkt/Maßnahme: Bezeichnung: Kostenart:	 55.30.03.02/7510M001 Errichtung Gedenkstätte KZ Sachsenburg
Planansatz:	3.836.611,00 EUR
Mittelübertragung aus Vorjahren:	EUR
Kosten:	127.275,26 EUR

Mittel stehen zur Verfügung:	3.525.611,00 EUR
Deckungsvorschlag:	
	☐ Apl./üpl. ☐ Budget
Betrag	
Bezeichnung: Budget/Produkt/Maßnahme: Kostenart:	
Finanzielle Auswirkungen:	
a) einmalige Kosten:	**127.275,26**
Gesamtkosten der Maßnahme:	**3.836.611,00**
./. Einnahmen (Zuschüsse, Spenden etc.):	
Eigenanteil:	
b) jährliche Folgekosten	
Laufende Aufwendungen aus Betrieb und Unterhaltung	
Abschreibungen	
./. erwartete Erträge (z. B. aus Miete, Gebühren)	
./. Erträgen aus Auflösung von Sonderposten	
Jährliche Belastung:	

Bürgermeister